

ARBEITEN MIT DER WÖRTERWAND

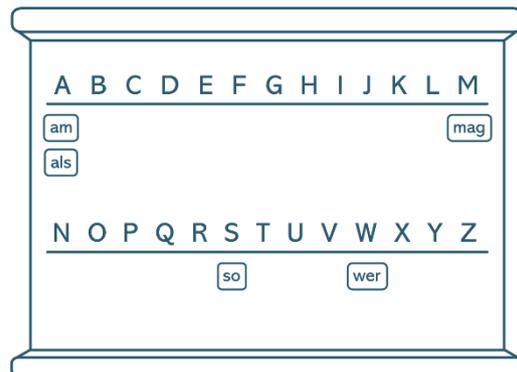
SICHTWORTSCHATZ UND SCHREIBUNG HÄUFIGER WÖRTER

Eine Wörterwand hängt groß und gut sichtbar in der Klasse. Die Wörterwand wird nach und nach mit Wörtern bestückt, die die Schülerinnen und Schüler lesen und schreiben lernen sollen.

Jede Woche werden verschiedene Aktivitäten mit den Wörtern angeboten – die Wörter werden mehrfach gesucht, laut und mit der inneren Stimme gelesen, es werden Silben geklatscht, Reimwörter gefunden und Sätze gebildet.

So werden neben analytisch-synthetischen Strategien des Wortlesens auch Varianten mit Analogiebildung als visuelle Hilfestellung (*kann – wann, sie – wie, so – wo*) und Austausch des ersten Buchstabens zur Bildung der phonologischen Kodierung mit der ‚inneren Stimme‘ genutzt, um insbesondere *Schülerinnen und Schülern (SuS) ohne Lautsprache* Alternativen zum synthetisierenden Lesen anbieten zu können. Hinweise für diese Gruppe werden hier farblich hervorgehoben.

Das sichtbare Zur-Verfügung-Stellen der Wörter und die vielfältigen Aktivitäten unterstützen das Erkennen bzw. den Sichtwortschatz, das Buchstabieren und Schreiben häufiger Wörter. Immer wieder schauen die SuS auf die Wörterwand, suchen einzelne Wörter (lesen dabei auch die anderen Wörter), vergleichen Schreibungen, nutzen die Wörter, wenn sie selbst schreiben



und nutzen ihr Wissen über die Wörter auf der Wörterwand, wenn sie andere Wörter schreiben (*nicht – Licht*).

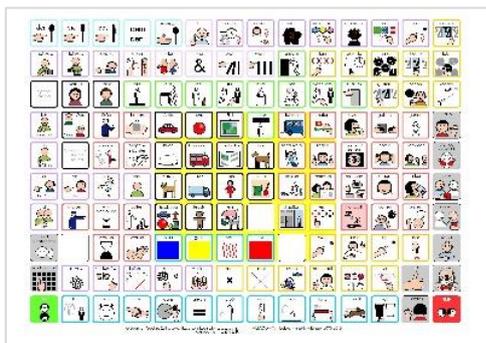
Es ist wichtig, dass *alle Buchstaben und Wörter auf einer einzigen Oberfläche* abgebildet werden, weil die Kinder und Jugendlichen so immer wieder möglichst viele verschiedene Wörter sehen und erkennen können. *Deshalb sollte auf einzelne Talkerseiten mit ein oder zwei Buchstaben und den entsprechenden Wörtern verzichtet werden* (Erickson & Koppenhaver, 2020).

Im vorliegenden Dokument wird eine exemplarische Wortauswahl vorgestellt und es wird gezeigt, wie verschiedene Aktivitäten mit der Wörterwand gestaltet werden können. Parallel werden Hinweise zu möglichen Adaptionen gegeben.

Die Idee der Wörterwand wurde von [Cunningham & Allington \(2003, Classrooms That Work\)](#) vorgestellt. Karen Erickson und ihr Team aus dem Center for Literacy and Disability Studies (CLDS, [University of North Carolina](#)) nutzen Wörterwände auch in der Arbeit mit unterstützten kommunizierenden Kindern und Jugendlichen mit komplexen Behinderungen ([Erickson & Koppenhaver, 2020, Comprehensive Literacy for All](#)). Die Arbeit mit der Wörterwand stellt eine Alternative zur (motorisch deutlich anspruchsvolleren) Wörterkartei dar, bei der SuS die Karteikarten nehmen, lesen, ablegen, umdrehen, einsortieren müssen.

Zu den Wortkarten

Im vorliegenden Vorschlag werden die *Farbkodierungen aus den Montessori-Materialien*^{1,2} verwendet (z.B. rot für Verben, gelb/ orange für Adverbien). So können Querverbindungen zu *Kommunikationshilfen wie den Kölner Kommunikationsmaterialien* (s. unten) hergestellt, ‚bunte Sätze‘ gebildet, Wörter an bestimmten Positionen durch gleiche Farben ausgetauscht und Regeln des Satzbaus erläutert werden (z.B. Verbzweitstellung im Aussagesatz).



Auf den Wortkarten werden die *Wörter mit einem weißen Rahmen* angeboten, so dass sich auch das Wortbild besser einprägt.



¹ Wortartenkodierung nach Montessori: lila für Pronomen & Fragepronomen, rot für Verben, hellblau für Artikel, grün für Präpositionen, orange für Adverbien, rosa für Konjunktionen, blau für Adjektive, schwarz für Substantive. *Ja* und *Nein* werden in Anlehnung an die Kölner Kommunikationsmaterialien in Grün und Rot abgebildet. Gleiches gilt für Floskeln wie *bitte*, *Hallo* und *doch*, die grau hinterlegt sind.

² Wichtig: *Im Original werden keinerlei Farbkodierungen empfohlen* – im Gegenteil: das Wichtigste ist, dass sich die

Aa	Bb	Cc	Dd	Ee	Ff	Gg	Hh	Ii	Jj	Kk	Ll	Mm
am	bitte	das	er	für	gehen	haben	immer	ja	kein	Lieb	mag	
als	bis	da	essen	ganz	hier	im	kann			Mama		
alle	bin	die	es		habe	ihm				mit		
aber	bei	doch			heute	ist				machen		
an		diese			hat	ich				mein		
		dann				in				muss		
Au au		du	Ei ei							mir		
aus			ein									
auch			einmal									
auf												
Nn	Oo	Pp	Qq	Rr	Ss	Tt	Uu	Vv	Ww	Xx	Yy	Zz
hoch	oft	Papa			so	rotl	und	von	wer			zu
mein	oder				sein		uns	viel	will			
nach					schon			vor	was			
nicht					sind				weg			
					sie		üü		wir			
					sollen		über		weil			
					schon				weiter			
									war			
									wenn			

Zur Einführung neuer Wörter

Jede Woche werden 5 neue Wörter eingeführt. Dementsprechend wird hier ein Vorschlag für ca. 20 Wochen vorgelegt. Die Arbeit mit der Wörterwand kann gern mit weiteren Wörtern fortgeführt werden.

Wenn 5 neue Wörter pro Woche auf Dauer zu viel sind, könnten Sie zunächst 3 Wochen die jeweils 5 neuen Wörter einführen und dann 3 Wochen mit 15 Wörtern arbeiten.

Es wird empfohlen, dass die Wörterwand für alle SuS gut sichtbar³ im Raum hängt, so dass die SuS die Wörter beim Lesen und Schreiben als Hilfe nutzen können. Ziel ist es, dass die SuS im Laufe des Schuljahres die Wörter von der Wörterwand automatisch in Texten erkennen und sicher in der Schreibung (bzw. beim Buchstabieren) dieser und ähnlicher Wörter werden.

Wörter unterscheiden – sowohl die Wörter der jeweiligen Woche als auch die Wörter, die an der Wörterwand untereinander hängen. Deshalb können Sie auch gern eigene Karten erstellen und einfach nur buntes Papier hinter die Wörter kleben.

³ Dabei muss ggf. reflektiert werden, welche Kopfbewegungen z.B. bei SuS mit cerebralen Bewegungsstörungen Reflexe auslösen. Zur Wörterwand schauen und zurück auf das eigene Blatt/den eigenen Talker sollte möglichst einfach sein.

Die SuS müssen nicht alle Wörter können, bevor neue hinzugefügt werden. Bei den verschiedenen Aktivitäten werden auch die alten Wörter weiterhin wiederholt und einbezogen. Auch weitere Spiele mit diesen Wörtern können gern angeboten werden: Suchspiele, Bingo, Sortieren (Erickson & Koppenhaver, 2020).

Zur Auswahl der Wörter

Bei der *Auswahl* wurden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Wörter, die häufig in Texten zu finden sind, und deren automatisches Erkennen in Sätzen und Texten die Sinnentnahme unterstützt (vgl. auch Kernvokabular)
- Wörter, an deren Beispiel man die Schreibung verschiedener Wörter verdeutlichen kann (z.B. sind *kann* und *dann* vorhanden – auf dieser Grundlage kann auch *wann* geschrieben werden; *so: wo; mein/kein: dein; die/sie: wie, nie; gehen: sehen; sich/mich: dich*)
- möglichst Wörter aus dem Grundwortschatz NRW
- Wörter für unterschiedliche kommunikaive Funktionen (z.B. *bitte* oder *lieb*).

Bei der Auswahl der Wörter *für die jeweilige Woche* wurden folgende Kriterien beachtet:

- zu Beginn werden jede Woche fünf unterschiedliche Farben angeboten – zur besseren Unterscheidbarkeit
- keine Reimwörter mit unterschiedlicher Schreibung (z.B. *an/kann* oder *dir/ihr*)
- keine Homophone (z.B. *ist/isst, wahr/war*)
- keine ähnlichen Wörter, deren parallele Einführung das Unterscheiden erschweren könnte: *ihm/ihn* (visuelle und lautliche Unterscheidung schwierig)
- dass Wörter so angeboten werden, dass Rechtschreibgespräche zu bestimmten Phänomenen geführt werden können (Woche 5: kurzes -e- in *essen, weg, bitte*; Woche 8: -ie: *hier, lieb*)

Bei der *Reihenfolge* wurden folgende Kriterien beachtet:

- zu Beginn werden vorrangig Wörter angeboten, die möglichst lautgetreu geschrieben werden (am, wer, so) – ganz gelingt das leider nicht, die Auslautverhärtung im Deutschen macht das schwer (mag)
- wenn Wörter mit Konsonanten beginnen, dann zu Beginn eher solche, die mit 'dehnbaren' Konsonanten geschrieben werden (wwwwwwer, mmmmag)
- dass Wörter, die nach und nach unter den einzelnen Buchstaben erscheinen, nach Möglichkeit nicht zur gleichen Wortart gehören und somit nicht die gleiche Farbe haben (z.B. *machen, muss*).

Alphabetische Liste

aber	da	es	hier	kann	muss	schon	uns	wer
alle	dann	essen	ich	kein	nach	sehr	viel	will
als	das	fragen	ihm	lieb	nein	sein	von	wir
am	der	für	ihn	machen	neu	sich	vor	zu
an	die	ganz	ihr	mag	nicht	sie	wahr	
auch	diese	gehen	im	malen	noch	sind	war	
auf	dir	habe	immer	Mama	nur	so	was	
aus	doch	haben	in	mehr	oder	sollen	weg	
bei	du	Hallo	ist	mein	oft	toll	weil	
bin	ein	hast	isst	mich	ohne	über	weiter	
bis	einmal	hat	ja	mir	Papa	um	welche	
bitte	er	heute	jetzt	mit	rot	und	wenn	

Aktivitäten mit den Wörtern der Woche

Die folgenden fünf Aktivitäten können Montag-Freitag angeboten werden oder verteilt über einen längeren Zeitraum, je nach Einführungs-rhythmus (z. B. 5 neue Wörter jede Woche *oder* 3 Wochen neue

Wörter, dann 3 Wochen Arbeit und Wiederholung dieser 15 Wörter). In jedem Fall werden tägliche Aktivitäten mit der Wörterwand (WW) empfohlen.



Woche	Neue Wörter für die Wörterwand ⁴
1	am wer mag so als
2	ja oft will er Mama
3	was mit haben das immer
4	alle oder im gehen noch
5	essen weg bitte ihm für [mehrfach: kurzes e]
6	ein nein Papa mehr von [ein & nein: Reimwörter, gleiche Schreibweise]
7	bei machen sein einmal toll [bei, sein ⁵ : s.o. ein & nein]
8	mein ist hier lieb zu [mein: s.o. und im Kontrast: 2x ie]
9	bin bis aber wir doch
10	ich habe an schon weil
11	heute es muss aus die
12	in sind kein dann ganz
13	auch nach diese mir war
14	auf nicht sie kann und
15	viel wenn sollen weiter über
16	hat jetzt uns du vor
17	sich fragen da um ihn
18	sehr neu welche der isst
19	dir malen nur rot Hallo
20	ohne hast mich wahr ihr

⁴ Dieser Vorschlag wurde unabhängig von einem konkreten Lehrwerk zusammengestellt. Änderungen sind möglich und erwünscht.

⁵ Gemeint ist das Pronomen, deshalb lila: Das ist **sein** Stift. (Wäre es das Verb, wäre die Karte rot – bei den Beispielsätzen beachten!)

Tag 1

Tag 1

Wortkarten aufhängen und lesen

Was ich brauche	
Karten für die Wörterwand: am wer mag so als	
Was gesagt wird	Was getan wird
Diese Woche werden wir die ersten Wörter an unsere Wörterwand hängen. Heute schauen wir uns die neuen Wörter erstmal an und hängen sie an die Wörterwand.	
mag	<i>Dieses Wort sollte nach Möglichkeit schon häufiger verwendet worden sein. Z.B. beim Lesen des Buches ‚Was ich mag⁵ und bei begleitenden Gesprächen oder beim Flipchartschreiben⁶ mit dem Satzanfang: Ich mag ...</i>
<p>1. WORT ZEIGEN</p> <p>Hier habe ich das Wort mag.</p>	Die Lehrkraft (L) zeigt die Wortkarte.
<p>2. WORT IN EINEM SATZ VERWENDEN</p> <p>Ich kann mag auch in einem Satz verwenden: <u>Ich mag Kaffee.</u></p>	<i>Gern auch einen anderen Satz verwenden. Der Satz sollte irgendwie für die Kinder interessant oder lustig sein.</i>
<p>3. WORT AUFHÄNGEN</p> <p>Jetzt will ich das Wort zum richtigen Buchstaben hängen – da schaue ich, mit welchem Buchstaben das Wort mmmmag beginnt: mmmag.</p>	L denkt laut und bietet ein Modell: zeigt auf das m auf der Wortkarte und geht dann suchend über die Buchstaben (ABC-Lied singen, falls das für die Klasse hilfreich ist), bis zum M/m , zeigt auf das M auf der WW und auf der Wortkarte und hängt das Wort auf.
<p>4. WORT GEDEHNT LESEN</p> <p>Jetzt lesen wir das Wort. Schaut mal alle hier zur Karte, das Wort hat 3 Buchstaben. Sprecht die Laute mit (laut oder mit der inneren Stimme): m-a-g (lautieren, d.h. /m/ und /g/ sagen, nicht /em/ oder /ge/), noch einmal alle zusammen: m-a-g.</p>	L zeigt beim Lesen auf die einzelnen Buchstaben auf der Wortkarte, spricht gedehnt mit und bewegt den Finger vom m , zum a , zum g (eine fließende Bewegung). <i>U. k. SuS können mit der inneren Stimme (und mit den anderen im Chor) lesen.</i>
<p>5. LOBEN</p> <p>Sehr gut, das ist unser erstes Wort. Wollen wir es nochmal zusammen lesen? mag</p>	 Und L zeigt noch mal auf die Wortkarte. <i>U. k. SuS lesen auch hier mit der inneren Stimme.</i>

⁵ Epavier/Bravi: Was ich mag

⁶ Erklärungsfilm: www.fbz-uk.uni-koeln.de/materialien/literacy-materialien

Tag 1

<h1>am</h1>	
<p>1. WORT ZEIGEN Hier habe ich das Wort am.</p>	L zeigt die Wortkarte.
<p>2. WORT IN EINEM SATZ VERWENDEN Ich kann am auch in einem Satz verwenden: <u>Am liebsten esse ich Schokoeis.</u></p>	
<p>3. WORT AUFHÄNGEN Jetzt will ich das Wort zum richtigen Buchstaben hängen – da schaue ich, mit welchem Buchstaben das Wort aaaaam beginnt: aaam.</p>	L denkt laut und bietet ein Modell: zeigt auf das a auf der Karte und geht dann suchend über die Buchstaben (evtl. ABC-Lied als Hilfe), bis zum A , zeigt auf das A/a auf der WW und auf der Wortkarte und hängt das Wort auf.
<p>4. WORT GEDEHNT LESEN Jetzt lesen wir das Wort. Schaut mal alle hier zur Karte, das Wort hat 2 Buchstaben. Sprecht die Laute mit (laut oder mit der inneren Stimme): a-m (<i>lautieren, d.h. /m/ und nicht /em/ sagen</i>), noch einmal alle zusammen: aaaaamm.</p>	L zeigt beim Lesen auf die einzelnen Buchstaben auf der Wortkarte, spricht gedehnt mit und bewegt den Finger vom a zum m (eine fließende Bewegung). <i>U. k. SuS können mit der inneren Stimme (und mit den anderen im Chor) lesen.</i>
<p>5. LOBEN Klasse, das ist unser zweites Wort auf unserer Wörterwand. Wollen wir es nochmal zusammen lesen? am</p>	 und L zeigt noch mal auf die Wortkarte. <i>U. k. SuS lesen auch hier mit der inneren Stimme.</i>

<h1>SO</h1>	
<p>1. WORT ZEIGEN Hier habe ich das Wort so.</p>	L zeigt die Wortkarte.
<p>2. WORT IN EINEM SATZ VERWENDEN Ich kann so auch in einem Satz verwenden: <u>Der Kaugummi war so lang.</u></p>	Die Länge des aus dem Mund gezogenen Kaugummi zeigen ;-) <i>Gern auch einen anderen Satz. Der Satz sollte irgendwie für die Kinder interessant oder lustig sein. Am besten Bezüge zu den Kindern herstellen: Elenas Haare sind soooo lang.</i>
<p>3. WORT AUFHÄNGEN Jetzt will ich das Wort zum richtigen Buchstaben hängen – da schaue ich, mit welchem Buchstaben das Wort so beginnt: ssssssoo.</p>	L denkt laut und bietet ein Modell: zeigt auf das s auf der Karte und geht dann suchend über die Buchstaben (evtl. ABC-Lied als Hilfe), bis zum S , zeigt auf das S/s auf der WW und auf der Wortkarte und hängt das Wort auf.

Tag 1

<p>4. WORT GEDEHNT LESEN</p> <p>Jetzt buchstabieren wir das Wort. Schaut mal alle hier zur Karte, das Wort hat 2 Buchstaben. Sprecht die Laute mit (laut oder mit der inneren Stimme): s-o (<i>lautieren, d.h. /s/ und nicht /es/</i>), noch einmal alle zusammen: ssssssooo.</p>	<p>L zeigt beim Lesen auf die einzelnen Buchstaben auf der Wortkarte, spricht gedehnt mit und bewegt den Finger vom s zum o (eine fließende Bewegung).</p> <p><i>U. k. SuS können mit der inneren Stimme (und mit den anderen im Chor) lesen.</i></p>
<p>5. LOBEN</p> <p>Klasse, das ist unser drittes Wort auf unserer Wörterwand. Wollen wir es nochmal zusammen lesen? so</p>	<p> und L zeigt noch mal auf die Wortkarte.</p> <p><i>U. k. SuS lesen auch hier mit der inneren Stimme.</i></p>

<p>wer</p>	
<p>1. WORT ZEIGEN</p> <p>Hier habe ich das Wort wer.</p>	<p>L zeigt die Die Wortkarte.</p>
<p>2. WORT IN EINEM SATZ VERWENDEN</p> <p>Ich kann wer auch in einem Satz verwenden: <u>Wer war das?</u></p>	<p><i>Gern auch einen anderen Satz. Der Satz sollte irgendwie für die Kinder interessant oder lustig sein.</i></p>
<p>3. WORT AUFHÄNGEN</p> <p>Jetzt will ich das Wort zum richtigen Buchstaben hängen – da schaue ich, mit welchem Buchstaben das Wort wwer beginnt: wwwwer.</p>	<p>L denkt laut und bietet ein Modell: zeigt auf das w auf der Karte und geht dann suchend über die Buchstaben (evtl. ABC-Lied als Hilfe), bis zum W, zeigt auf das W/w auf der WW und auf der Wortkarte und hängt das Wort auf.</p>
<p>4. WORT GEDEHNT LESEN</p> <p>Jetzt buchstabieren wir das Wort. Schaut mal alle hier zur Karte, das Wort hat 3 Buchstaben. Sprecht die Laute mit (laut oder mit der inneren Stimme): w-e-r (<i>lautieren</i>), noch einmal alle zusammen: wwwwweeeerrrr.</p>	<p>L zeigt beim Lesen auf die einzelnen Buchstaben auf der Wortkarte, spricht gedehnt mit und bewegt den Finger w zum e, zum r (eine fließende Bewegung).</p> <p><i>U. k. SuS können mit der inneren Stimme (und mit den anderen im Chor) lesen.</i></p>
<p>5. LOBEN</p> <p>Klasse, das ist unser viertes Wort auf unserer Wörterwand. Wollen wir es nochmal zusammen lesen? wer</p>	<p> und L zeigt noch mal auf die Wortkarte.</p> <p><i>U. k. SuS lesen auch hier mit der inneren Stimme.</i></p>



<h1>als</h1>	
<p>1. WORT ZEIGEN Hier habe ich das Wort als.</p>	L zeigt die Die Wortkarte.
<p>2. WORT IN EINEM SATZ VERWENDEN Ich kann als auch in einem Satz verwenden: <u>Die Füße stinken mehr als der Käse.</u></p>	<i>Gern auch einen anderen Satz. Der Satz sollte irgendwie für die Kinder interessant oder lustig sein.</i>
<p>3. WORT AUFHÄNGEN Jetzt wollen wir das Wort zum richtigen Buchstaben hängen – könnt ihr den richtigen Buchstaben an der Wörterwand finden und da mal alle genau hinschauen? Genau: aaals beginnt: aaals.</p>	L schaut, wohin die SuS schauen und bestätigt; zeigt auf das A/a an der Wörterwand und auf der Wortkarte und hängt das Wort dann auf.
<p>4. WORT GEDEHNT LESEN Jetzt buchstabieren wir das Wort. Schaut mal alle hier zur Karte, das Wort hat 3 Buchstaben. Sprecht die Laute mit (laut oder mit der inneren Stimme): a-l-s (<i>lautieren</i>), noch einmal alle zusammen: a-l-s.</p>	<p>L zeigt beim Lesen auf die einzelnen Buchstaben auf der Wortkarte, spricht gedehnt mit und bewegt den Finger vom a zum l, zum s (eine fließende Bewegung).</p> <p><i>U. k. SuS können mit der inneren Stimme (und mit den anderen im Chor) lesen.</i></p>
<p>5. LOBEN Klasse, das ist unser fünftes Wort auf unserer Wörterwand. Wollen wir es nochmal zusammen lesen? als</p>	<p> Und L zeigt noch mal auf die Wortkarte.</p> <p><i>U. k. SuS lesen auch hier mit der inneren Stimme.</i></p>
Abschluss Tag 1	
Damit haben wir unsere ersten 5 Wörter aufgehängt, die hängen jetzt hier und bald werden wir ein paar Spiele und Übungen mit diesen Wörtern machen.	

Tag 2

Die Wörter laut lesen und schreiben

Was ich brauche

Buchstabenkarten⁷ für die Tafel und für die SuS, die (noch) nicht mit Stift oder Talker schreiben: **a, e, g, l, m, o, r, s, w** (ggf. jeweils nur die benötigten Buchstaben zur Verfügung stellen)

UK: Tastenkombinationen für die Wörter: am, als, mag, so, wer

Wichtig: ALLE SuS sollten die Möglichkeit haben, zumindest zu versuchen, die Wörter Buchstabe für Buchstaben zu legen/zu kletten/mit dem Talker zu buchstabieren.

Heute wollen wir uns die Wörter an der Wörterwand nochmal anschauen und ihr könnt die Wörter heute auch selbst schreiben.

am

1. WORT SUCHEN

Eines von unseren Wörtern heißt **am**. Findet ihr das auf unserer Wörterwand? Wenn ihr es gefunden habt, schaut mal genau hin – dann sehe ich, wer es schon gefunden hat.

L oder ein Kind zeigt das Wort

2. WORT LAUT LESEN

Lasst uns das Wort nochmal gemeinsam laut lesen: **aaamm, am**.

L zeigt beim lauten Lesen auf die einzelnen Buchstaben auf der Wortkarte und spricht gedehnt mit, bewegt den Finger vom **a** zum **m** (eine fließende Bewegung).

3. WORT (mit der Kommunikationshilfe) SAGEN

Könnt ihr alle das Wort auch nochmal sagen?

L bietet bei Bedarf Modell und/oder bietet für u.k. SuS *Tastenkombinationen* an.

U. k. SuS sollen auf ihrem Talker im Symbolmodus sein.

⁷ Der Einsatz von Buchstabenkarten wird auch für die Kinder empfohlen, für die das Schreiben mit Stift oder Tastatur viel Anstrengung und Konzentration braucht. Motorisch und visuell ist es mit den Karten oft einfacher – so können sich die Kinder voll und ganz auf die Buchstaben und Laute konzentrieren (und müssen nicht alles gleichzeitig tun). Stichwort: Cognitive Clarity/ Kognitive Klarheit.



Tag 2

<p>4. WORT KLETTEN/SCHREIBEN (Modell bieten) Jetzt möchte ich das Wort schreiben. Wenn ich das Wort schreiben möchte, dann muss ich mal genau hören, wie das klingt – was höre ich da am Anfang? aam, aa-am, ein a. Und dann, dann höre ich ein ammm, -m, am. Jetzt sollt <u>ihr</u> das Wort mit euren Buchstaben schreiben. Zeigt mir mal alle, welchen Buchstaben wir dann zuerst nutzen. Genau, das a. Was brauchen wir dann, wenn wir am schreiben wollen? (Zeigt mal den Buchstaben). Genau, das m.</p>	<p>L bietet ein Modell, was Schreiber denken und tun. L klettert ihr a an die Tafel. L klettert das m an, liest und zeigt auf die Buchstaben und spricht leicht gedehnt, bewegt den Finger vom a zum m (eine fließende Bewegung), liest am. Möglichst alle SuS zeigen/halten das Kärtchen hoch, das sie zuerst nutzen. (Durch diese Form der Antwort vermeiden, dass nur ein Schüler/eine Schülerin diese Frage beantwortet.) L zeigt auf das a- und dann das m. L geht dann rum und korrigiert bei Bedarf.</p>
<p>5. LOBEN Toll, jetzt habt ihr alle am geschrieben.</p>	<p></p>
<p>6. LAUT UND LEISE LESEN Jetzt wollen wir das Wort noch zwei Mal lesen: <i>Zuerst laut mit allen im Chor</i> und dann jede/r für sich mit der <i>inneren Stimme</i>. Dann muss es ganz leise hier sein. OK, nun alle, schaut hier auf mein Wort: am. Gut, und nun mit der inneren Stimme, schaut wieder her.</p>	<p>L zeigt auf die Buchstaben und spricht leicht gedehnt bewegt den Finger dann vom a zum m (eine fließende Bewegung). Gleiche Bewegung wie eben und L bietet Modell auch in Bezug auf die Mundbewegungen.</p>
<p>Konntet ihr es alle lesen? Toll.</p>	

Schritte 1-6 für die Wörter **als, mag, so, wer** wiederholen.

1. WORT SUCHEN
2. WORT LAUT LESEN
3. WORT SAGEN (mit der Kommunikationshilfe)
4. WORT KLETTEN/SCHREIBEN
5. LOBEN
6. LAUT UND LEISE LESEN

Tag 3

Wörter und Laute hören

Was ich brauche

Buchstabenkarten für die Tafel und für die SuS, die (noch) nicht mit Stift oder Talker schreiben: **a, e, g, l, m, o, r, s, w** (ggf. jeweils nur die benötigten Buchstaben zur Verfügung stellen)

Tastenkombinationen für die Wörter: als, am, mag, so, wer

Was gesagt wird

Heute werde ich ein paar Sätze mit den Wörtern von der Wörterwand sagen. Ihr hört zu und sollt das Wort finden.

Unsere Wörter *diese Woche* sind: **am, als, mag, so, wer**

Was getan wird

Wörter auf der WW zeigen.

am

1. IM SATZ DAS WORT FINDEN

Seid ihr bereit? (Satz nur sagen, nicht anschreiben:) **Am** Mittwoch haben wir Sport.

Wer hat das Wort gefunden? (*Wer das Wort an der WW gefunden hat, gibt ein Zeichen.*)

Richtig, ich habe das Wort am in meinem Satz gesagt: **Am** Mittwoch haben wir Sport.

Das gesuchte Wort vorab nicht nennen!

Sätze gern so verändern, dass diese für die Klasse witzig sind. Es dürfen gern andere Sätze als an Tag 1 sein.

2. WORT GEMEINSAM BUCHSTABIERN

Jetzt wollen wir **am** buchstabieren.

[Evtl.: Versucht das mal zuerst nur für euch, mit eurer inneren Stimme.]

am – a-m – am (nur lautlich, hier (noch) keine Buchstaben dazunehmen oder zeigen)

L wartet und beobachtet die Versuche: Wer schaut zur Wörterwand, wer lautiert leise, wer schaut auf die Buchstabenkärtchen?

3. SUS SCHREIBEN DAS WORT

SuS versuchen das Wort zu schreiben (mit Stiften, Wörterkarten, am Talker) – *und sie dürfen dabei gern die Hilfe nutzen, die sie in diesem Moment brauchen: Wörterwand, Nachbar*in, innere Stimme, Sprachausgabe des Talkers... Wichtig ist, dass sie es selbst versuchen – ggf. wichtiger Hinweis für Inklusionshelfer.*

(Am Ende zur Klasse:) Schaut nochmal, dass es jetzt so bei euch steht: **am**

L geht rum und gibt indiv. Hilfestellung, SuS schreiben so, dass es einen möglichst *geringen motorischen Aufwand* bedeutet (wenn z.B. das Schreiben mit einem Stift schwierig ist, dann hier lieber mit dem Talker oder Klettbuchstaben. Der Fokus liegt hier auf dem Buchstabieren, nicht auf der motorischen Leistung).

Wenn die Sprachausgabe des Talkers genutzt wird darauf achten, dass die Buchstabenlaute (phonetisch) und nicht die Buchstabennamen genannt werden und der Talker im Tastaturmodus ist.



	L schreibt das Wort – mal mit Kreide, mal mit Stift oder den Buchstabenkärtchen. So dass alle auch mal ein Modell für ‚ihren Stift‘ bekommen.
4. LOBEN	

<p>Schritte 1-6 für die Wörter als, mag, so, wer wiederholen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. DAS WORT IM SATZ FINDEN 2. WORT GEMEINSAM BUCHSTABIEREN 3. SuS SCHREIBEN DAS WORT 4. WORT SAGEN 	<p>Beispielsätze</p> <p>Ich mag dich. Mein Kaugummi ist länger als deiner. Ich bin so müde. Wer bist denn du? So, ich bin fertig.</p>
--	---

Tag 3

Tag 4

Wörter finden

Was ich brauche

Karten an der Wörterwand: **am** **wer** **mag** **so** **als**

Tastenkombinationen für die Wörter: *als, am, mag, so, wer (Variante C)*

Was gesagt wird

Was getan wird

VARIANTE A: Sätze vervollständigen

Heute spielen wir ein Spiel, bei dem ihr passende Wörter finden sollt. Ihr könnt dabei gern an die Wörterwand schauen.

als

1. FEHLENDES WORT FINDEN

Ich bin älter ____ du.

*Beim Suchen und Finden einzelner Wörter können die Talkernutz*innen den Symbolmodus verwenden.*

Wenn die SuS Schwierigkeiten haben:

1. den Satz wiederholen
2. ggf. den Satz kürzen/umstellen
3. Lautsprachlich vervollständigen oder/und *mit der Kommunikationshilfe modelln* und weitermachen.

Wenn die SuS Wörter anbieten, die auch in den Satz passen:

Positives Feedback, z.B. „Ja, da stimmt auch – und welches von unseren neuen Wörterwand-Wörtern passt auch?“

2. WORT BUCHSTABIERN

Ja, das Wort ist **als**.

3. Könnt ihr **als** buchstabieren?

Auf die Wörterwand zeigen

SuS buchstabieren so, dass es einen möglichst geringen motorischen Aufwand bedeutet (wenn z.B. das Schreiben mit einem Stift schwierig ist, dann hier lieber *mit dem Talker* oder Klettbuchstaben. Der Fokus liegt hier auf dem Buchstabieren, nicht auf der motorischen Leistung).

Beim Buchstabieren gerne die Tastatur mit der phonologischen Sprachausgabe nutzen, damit die Kinder die Buchstabenlaute hören können.



Tag 4

<p>Schritte 1 bis 3 mit den anderen Wörtern so, mag, wer, so wiederholen</p> <p>2. FEHLENDES WORT FINDEN</p> <p>3. WORT BUCHSTABIEREN.</p>	<p>Beispielsätze</p> <p>Ich habe ____ Montag Geburtstag. (am)</p> <p>Ich bin ____ groß wie du. (so)</p> <p>Ich ____ gerne Eis. (mag)</p> <p>____ hat gepupst? (wer)</p>
---	--

<p>VARIANTE B: Reimwörter finden</p> <p>Wir suchen heute nach Wörtern auf der Wörterwand, die sich mit denen, die ich sage, reimen.</p>	
--	--

<p>SO</p>	
------------------	--

<p>VARIANTE B: Reimwörter finden</p> <p>1. REIMWORT FINDEN</p> <p>Ich mach erst einmal ein Beispiel: Wer findet auf der Wörterwand ein Wort, das sich auf „Po“ reimt?</p> <p>(Alternativ: wo - bei eigenen Ideen auf gleiche Schreibweise achten – z.B. nicht Zoo)</p>	<p><i>Wenn die SuS Schwierigkeiten haben:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. das Wort wiederholen 2. ggf. Modell anbieten und auf die Wörter an der Wörterwand nur zeigen, nicht laut sagen und jedes einzelne mit „Po“ vergleichen („Po“ darf laut gesagt werden) 3. ggf. mit der Kommunikationshilfe/Gebärden modelln.
---	--

<p>2. REIMWORT BUCHSTABIEREN</p> <p>Ja, das Wort ist so. Könnt ihr so buchstabieren?</p>	<p>Das Wort an der Wörterwand zeigen.</p> <p>SuS buchstabieren so, dass es einen möglichst <u>geringen motorischen Aufwand</u> bedeutet (wenn z.B. das Schreiben mit einem Stift schwierig ist, dann hier lieber <i>mit dem Talker</i> oder Klettbuchstaben. Der Fokus liegt hier auf dem Buchstabieren, nicht auf der motorischen Leistung).</p> <p><i>Beim Buchstabieren gerne die Tastatur mit der phonologischen Sprachausgabe nutzen, damit die Kinder die Buchstabenlaute hören können.</i></p> <p><i>und loben!</i> </p>
--	--

<p>Schritte 1 und 2 mit den Wörtern <i>als, am, wer, so, mag</i> wiederholen.</p> <p>1. REIMWORT FINDEN</p> <p>2. REIMWORT BUCHSTABIEREN</p>	<p>Beispielreime</p> <p>Po, wo, Klo → so (nicht ‚Zoo‘)</p> <p>der → wer (nicht ‚mehr‘ oder ‚Speer‘)</p>
--	--

<p>VARIANTE C nur für UK-Nutzer</p> <p>Ich sage euch die Kombination (evtl. nur die erste Taste – falls man sonst das Wort benennen muss), die ihr auf euren Talkern drücken müsst, und ihr versucht rauszufinden, welches Wort gemeint ist.</p>	<p><i>U. k. SuS schalten die Sprachausgabe aus, wenn jeder für sich überlegt.</i></p> <p><i>L sagt oder zeigt die Tastenkombination, sagt das gesuchte Wort aber <u>nicht</u> laut, SuS sagen dann das Wort mit ihren Hilfen.</i></p> <p><i>Und loben!</i> </p>
---	---



Tag 5

Wörter in Sätzen verwenden

Was ich brauche

Karten an der Wörterwand: **am** **wer** **mag** **so** **als**

Was gesagt wird

Was getan wird

mag

Wir wollen heute Sätze mit Wörtern von unserer Wörterwand bilden.

1. WORT LEISE LESEN

Achtung: Wenn ich euch gleich unser erstes Wort zeige, dann liest das bitte erstmal jeder nur für sich mit der inneren Stimme.

L denkt laut: Jetzt soll ich mit diesem Wort einen Satz bilden, hmm, ja, ich weiß, jetzt soll ich den mit meiner Hilfe sagen: Hier (*nutzt die Tastenkombinationen, nicht die Buchstaben*) und *stellt einen Satz zusammen*. Jetzt laut, ok?: ICH **MAG** MATHE.

L bietet zuerst ein Modell und zeigt an der Wörterwand auf **mag**.

2. SÄTZE BILDEN

Könnt ihr einen Satz mit diesem Wort bilden? Erstmal nur leise, jeder für sich.

Wenn die Wörter in einem Satz verwendet werden, kann gerne der Symbolmodus verwendet werden.

U. k. SuS schalten die Sprachausgabe aus, wenn jeder für sich überlegt.

Nach und nach auf die Wörter **am, wer, so, als** zeigen und Sätze bilden.

1. WORT ZEIGEN
2. WORT LEISE LESEN
3. SÄTZE BILDEN

Wenn die SuS Schwierigkeiten haben:

1. das Wort zeigen und ganz leise flüsternd gedehnt lesen.
2. Satz vorschlagen (möglichst einfach).
3. *Ggf. zusammen mit der Hilfe sagen.*

Beispielsätze

Wer ist da?
Ich bin **so** stark!

...oder solche, die für die SuS witzig und interessant sind.

